

medMS: HERTIE-DOKTORANDENPROGRAMM

Die Hertie-Stiftung schreibt zweimal jährlich im Rahmen ihres **medMS**-Förderverfahrens insgesamt bis zu zehn Stipendien für Studierende der Humanmedizin aus, die sich im Rahmen ihrer Doktorarbeit mit der Erkrankung Multiple Sklerose befassen.

- Studierende erhalten eine 12-monatige Unterstützung zum Lebensunterhalt in Höhe von € 800 pro Monat.
- Betreuende der Arbeit erhalten einen Sachmittelzuschuss in Höhe von € 5.000 für das Promotionsvorhaben.
- Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten werden in eine Hertie-MS-Doktorandengruppe aufgenommen, welche sich – auch über die Dauer des Stipendiums hinaus – zu einem jährlichen Berichtssymposium in Frankfurt trifft.
- Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten werden in das Programm fellows & friends aufgenommen, um eine frühzeitige Vernetzung zu fördern.
- Die Geförderten besuchen den Europäischen MS-Kongress ECTRIMS und eine Summerschool.
- Arbeiten mit der Note *summa cum laude* werden prämiert.

Anträge für einen Förderbeginn zum Wintersemester 2020 können bis zum **15. Juni 2020** eingereicht werden. Entscheidungen über die Förderung werden zum Ende des dritten Quartals 2020 bekannt gegeben.

Anträge sind in deutscher Sprache zu erstellen und in einer Gesamtdatei (PDF) per E-Mail bei der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung einzureichen (Dr. Eva Koch, Leiterin Multiple-Sklerose-Projekte, medMS@ghst.de).

Folgendes ist für eine Bewerbung zu berücksichtigen

Die Wissenschaftlerin bzw. der Wissenschaftler (habilitierte Erstbegutachtende der Doktorarbeit)

- bewirbt sich im Namen der Universität zusammen mit der bzw. dem Studierenden mit einer Vorstellung des Projekts (klassischer Aufbau, max. 2 Seiten).
- erklärt sich schriftlich bereit, die Betreuung der Promotion zu übernehmen (mit Projekt, Arbeitsmöglichkeiten, Zeitrahmen).

Der bzw. die Studierende

- erklärt sich schriftlich bereit, das Studium für mindestens ein Semester wissenschaftlicher Vollzeitarbeit zu unterbrechen.
- reicht einen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben, das Abiturzeugnis und ggf. auch das Physikumszeugnis ein.

Im Fokus des Förderprogramms steht das Forschungsgebiet der Multiplen Sklerose; das medizinische Fachgebiet ist nachrangig. Die Auswahl der zu fördernden Studierenden findet durch eine von der Hertie-Stiftung eingesetzte, wissenschaftliche Jury statt. Für die Genehmigung von Fördermitteln durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung gelten die Bestimmungen ihrer Verfassung sowie die Fördermittelrichtlinie. Die Fördersumme (einschließlich der Kosten für ECTRIMS und Summerschool) wird der Universität zur Verfügung gestellt und von dieser verwaltet. Die Verwendung der Mittel ist nachzuweisen. Als Abschlussbericht kann die Doktorarbeit oder eine andere Veröffentlichung des MS-Projekts eingereicht werden.



Kontakt:

Dr. Eva Koch
Leiterin Multiple-Sklerose-Projekte
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Grüneburgweg 105
60323 Frankfurt
Telefon 069-660 756 161
KochE@ghst.de

Die Arbeit der Hertie-Stiftung konzentriert sich auf zwei Leitthemen: Gehirn erforschen und Demokratie stärken. Die Projekte der Stiftung setzen modellhafte Impulse innerhalb dieser Themen. Im Fokus stehen dabei immer der Mensch und die konkrete Verbesserung seiner Lebensbedingungen.